



# AKTION LEBEN e.V.

Mitglied der BEWEGUNG FÜR DAS LEBEN e.V.

- Dachverband zum Schutz der Ungeborenen -

Aktion Leben e.V. - Postfach 61 - D-69518 Abtsteinach/Odw.

## Empfehlung für das neue Buch von Gabriele Kuby „Die Gender-Revolution - Relativismus in Aktion“

Seit einigen Jahren tauchen in den Medien immer öfter die Wörter „Gender“ oder „Gender Mainstreaming“ auf, doch nur wenige wissen damit etwas anzufangen. Eingehende Untersuchungen ergeben jedoch, daß sich diese Begriffe schon weitgehend etabliert und ihren Weg in den öffentlichen Dienst, die Universitäten und Ausbildungseinrichtungen bis hinein in die Schulen und Kindergärten gebahnt haben.

Die Soziologin und Schriftstellerin Gabriele Kuby geht in ihrem neuen Buch „Die Gender-Revolution - Relativismus in Aktion“ der Entwicklung und vor allem den Auswirkungen dieser von der Öffentlichkeit noch kaum wahrgenommenen lautlosen Umwälzung der Gesellschaft nach. In drei Aufsätzen entwirft die Autorin das Szenario einer neuen Ideologie, die nach dem Nationalsozialismus, dem Kommunismus und der sich weltweit in alle Lebensbereiche eingeknisterten New-Age-Bewegung dem Christentum nun - menschlich gesehen - den Todesstoß versetzen will.

Als erstes weist Frau Kuby in „Die Diktatur des Relativismus“ auf die philosophischen Hintergründe des Zerfalls unserer christlichen Kultur hin, die letztlich in der Leugnung der Existenz einer objektiven Wahrheit liegen. Nach Überzeugung der Gender-Ideologen gibt es keine allgemeingültigen Werte und Maßstäbe. Gott, falls er überhaupt existiert, ist lediglich ein Gedanke des rein subjektiven Empfindens.

Der zweite Aufsatz behandelt die Ursache der Zerstörung der Familie durch die sexuelle Revolution, und der dritte „Ausbruch zur Liebe - Wir brauchen eine sexuelle Gegenrevolution“ ist ein Aufruf zur Umkehr durch „Sexuelle Reinheit und Evangelisation“.

Der Begriff Gender beinhaltet ein neues Menschenbild, d.h. ein gewandeltes Verständnis von „Geschlecht“, wie die deutsche Übersetzung aus dem Englischen heißt. Und dieses Phänomen „Geschlecht“ unterstellt, „daß jede sexuelle Orientierung - heterosexuell, schwul, lesbisch, bisexuell und transsexuell - gleichwertig ist und von der Gesellschaft akzeptiert werden muß“. Nicht mehr das biologische Geschlecht (engl. sex), also die Tatsache, daß der Mensch von Gott als Mann oder als Frau geschaffen wurde, ist von Belang. Die Gender-Ideologen reißen jegliche bisher geltende Normen ein und verwerfen die Differenzierung in Mann und Frau als eine Erfindung des „heterosexuellen Patriarchats“, als ein soziales Konstrukt, da jedes Geschlechterverhalten nicht angeboren, sondern erlernt sei. Genitale Unterschiede zwischen Mann und Frau seien kulturell nicht mehr von Bedeutung. Deshalb muß dort, wo die Natur der Revolution im Wege steht, die Natur weichen. Aus diesem Grund haben die Geschlechter das Recht auf freien Lebensstil, sexuelle Freizügigkeit und im Gefolge das Recht, statt der natürlichen Kinderzeugung, die medizinische und technische Entwicklung der künstlichen Fortpflanzung in Anspruch zu nehmen. ...

Der „Internationalen Charta der Gender-Rechte“ liegt der Gedanke zugrunde, daß „alle menschlichen Wesen das Recht haben, ihre geschlechtliche Identität selbst zu bestimmen, unabhängig von dem durch die Chromosomen vorgegebenen Geschlecht bei der Geburt, den geschlechtlichen Merkmalen oder dem angeborenen Geschlechterverhalten. Alles komme nur auf „gender“ an, d.h., daß jeder Mensch sein Geschlecht - schwul, lesbisch bi- oder transsexuell - nach seinem eigenen Empfinden frei wählen kann, und daß die Wahl

durch ein Gesetz geschützt werden müsse. Wer hier an den gesunden Menschenverstand appelliert und diesem Ansinnen das Prädikat „ver-rückt“ verpaßt, verletzt die political correctness und hat mit ernsthaften Sanktionen zu rechnen. Zielgruppen sind dabei jene, die an der geschlechtlichen Polarität von Mann und Frau festhalten, z.B. christliche Eltern, die ihre Kinder von den Auswüchsen des Sexual- oder Ethikunterrichts befreien und diese Rechte als Eltern vor Gericht einklagen wollen. Sie werden mit der Begründung abgewiesen, man wolle keine „Parallelgesellschaften“ begünstigen, m.a.W., Christen dürfen ihre Kinder nicht nach christlichen Grundsätzen erziehen. Mit Recht fragt Frau Kuby: „Wem schaden Christen, wenn sie ihre Kinder gar lehren würden, jungfräulich in die Ehe zu gehen?“ ...

Der Begriff Gender Mainstreaming tauchte zuerst bei der 4. UN-Weltfrauenkonferenz 1995 in Peking auf und wurde von den dort agierenden Frauen in die politische Diskussion getragen. In Europa ist er im Rahmen der EU aufgegriffen und in verschiedenen Empfehlungen umgesetzt worden. Mit den am 1.5.1999 in Kraft getretenen Amsterdamer Verträgen wurde er - ohne daß sich wirksam Widerstand gezeigt hätte - als neue politische Strategie verbindlich für alle europäischen Mitgliedsländer festgelegt.

Jede Ideologie will sich mit dem Mantel der Wissenschaftlichkeit schmücken, so auch der Genderismus. Die meisten Universitäten weltweit unterhalten Institute für Gender-studies, wo Modelle entwickelt und gelehrt werden, bei denen zwischen fünf verschiedenen Geschlechtern, statt biologisch zwei, unterschieden wird. An einigen Universitäten ist es sogar möglich geworden, einen Abschluß in Gender als Hauptfach zu erlangen.

Die Tatsache, daß das Gender-Prinzip vor allem auf der intellektuellen Ebene abgehandelt wird, macht es für „Mann/Frau auf der Straße“ so schwer zu erkennen, wo die Gefahr liegt. Doch die unmittelbaren Folgen einer universitären Ausbildung, die die Zerstörung moralisch-ethischer Werte zum Inhalt hat, bekommen wir alle zu spüren. „Von dem, was man heute an den Universitäten denkt, hängt ab, was morgen auf den Plätzen und Straßen gelebt wird!“, schreibt der Philosoph José Ortega y Gasset, oder - so kann man hinzufügen - von dem, was in die politischen Programme aufgenommen wird. Und dies ist nicht wenig!

Während der Regierungszeit von Bundeskanzler Schröder hat die Bundesregierung das Konzept von Gender Mainstreaming (die Gleichstellung von Frauen und Männern) ihrer Geschäftsordnung eingegliedert und zum Hauptprinzip für

alle Bundesbehörden erklärt. Die CDU-Familienministerin von der Leyen übernahm diese in der Tendenz totalitäre Ideologie einer sowohl geistigen als auch „politischen Geschlechtsumwandlung“ (Volker Zastrow). Auf ihrer Website kann man lesen, daß Geschlechtsrollen im Gegensatz zum biologischen Geschlecht nur erlernt seien. Und Alice Schwarzer? Sie freut sich, daß „die konservative Familienministerin die rot-grüne Familienpolitik nicht nur fortsetzt, sondern weitertreibt“.

Wundern wir uns in folgedessen nicht, wenn die Homolobby auf Adoption von Kindern, künstliche Insemination und Leihmutterchaft drängt. Obwohl nur eine Minderheit in der Gesellschaft, gelang ihr eine ideologische Umerziehung von bisher noch unabsehbarem Ausmaß.

Das Menschenbild der freien Geschlechtswahl kann nur familienfeindlich sein. Es ist eine substantielle Entwürdigung des Geschöpfes und des Schöpfers, eine folgenschwere Mißachtung der gottgegebenen Ordnung. Daher brauchen wir eine „Reinheitsbewegung, eine sexuelle Gegenrevolution“, schreibt die Autorin, „eine Befreiung unserer Gesellschaft aus dem Sumpf der Sexualität“. Richtschnur ist ihr dabei die katholische Morallehre als Wegweisung zur Evangelisation, die zu verkünden - opportune importune - die Maxime eines jeden Christen sein soll. Eine dringende Bitte richtet sie an die Bischöfe, die „Königsteiner Erklärung“ zu revidieren, in der die Frage der Empfängnisverhütung in die Gewissensentscheidung des Einzelnen gestellt wurde. Der Ungehorsam der Hirten gegenüber der prophetischen Enzyklika „Humanae vitae“ von Papst Paul VI. lastet heute noch auf der Herde.

Gabriele Kuby hat das (Un)wesen dieser schleichenden Revolution in beklemmender Deutlichkeit herausgearbeitet. Ihr Buch gehört in die Hände aller, denen die christlich-abendländische Kultur noch ein Anliegen ist. Nach der Lektüre wird niemand mehr behaupten können: das habe ich nicht gewußt!

Inge M. Thürkauf

*Gabriele Kuby*

***Die Gender Revolution - Relativismus in Aktion***

*fe-medienverlag, 160 Seiten*

*ISBN 3-939684-04-X; 9,95 EUR*

*Anmerkung:*

*Das Buch kann mit beiliegender Bestellkarte bei der Aktion Leben e.V. bestellt werden.*